

WWW.LKZ.DE

PLEIDELSHEIM

Rathaus-Ouvertüre am Freitag schon ausverkauft

In Pleidelsheim öffnen sich am Freitag, 30. November, und am Samstag, 1. Dezember, jeweils um 19 Uhr zum ersten Mal die Türen des sanierten neuen Rathauses für Besucher. Der Kulturtreff der Gemeinde präsentiert an den beiden Tagen seine Rathaus-Ouvertüre. Mit Musik, Literatur, Theater, Impressionen und Gaumenfreuden machen die 30 Künstler des „Kulturtreffs“, ein Bläserquartett aus Bietigheim-Bissingen und zahlreiche Helfer aus den Reihen der „Eintracht Pleidelsheim“, die neuen Räume auf ungewöhnliche Art und Weise erlebbar. Bürgermeister Ralf Trettnner lädt die Gäste ein, mit ihm gemeinsam das neue Haus in einem stimmungsvollen Flair zu genießen.

Publikum wandelt durchs Haus

Der Kulturtreff Pleidelsheim wählt für diese Veranstaltung eine besondere Form der Präsentation: Das Publikum wandelt durch das Haus und wird mit unterschiedlich gestalteten Kurzprogrammen im Foyer, Ratssaal und Trausaal kunstvoll eingestimmt auf die neue Architektur des Hauses. Eine kleine Ausstellung von farbenfrohen, am Computer entstandenen Kunstmotiven kommt an den weißen hohen Wänden perfekt zur Geltung. Sie wurden von dem aus Mundelsheim stammenden Grafiker und Förderer des Kulturtreffs Jürgen Blumhardt entworfen.

Noch wenige Karten für Samstag

Für Freitag sind keine Karten mehr erhältlich. Für die zweite Vorstellung am Samstag können Eintrittskarten, so lange der Vorrat reicht, bei der Gemeinde Pleidelsheim in der Ludwig-Hofer-Straße 47 erworben werden oder über die Homepage des Kulturtreffs www.kulturtreff-pleidelsheim.de reserviert werden, teilte der Kulturtreff mit. Der Eintritt beträgt zehn Euro pro Person, inklusive Begrüßungssekt. Saalöffnung mit Sektempfang ist jeweils um 19 Uhr, Beginn der Veranstaltungen ist 19.30 Uhr. (red)

FELLBACH

Der Nord-Ost-Ring im Fackelschein

Zu einem etwas anderen Auftakt in die Adventszeit laden der Gewerbeverein, die Pfadfinder und die Feuerwehr Fellbach-Oeffingen am Freitag, 30. November, ein. Die Trasse des geplanten Nord-Ost-Rings wird mit Fackeln nachgestellt. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße 20. Von dort aus wird gemeinsam zur Station „Freiheit“ am Besinnungsweg Fellbach gewandert. Von hier aus bietet sich ein guter Blick auf den angedachten Trassenverlauf im Fackelschein.

„Keine Diskussionsveranstaltung, sondern einen etwas nachdenklichen Start in die Vorweihnachtszeit“, schildern die drei Organisatoren das Ziel des gemeinsamen Fackelpaziergangs. Die Pfadfinder werden den Straßenverlauf über die Ackerflächen nördlich des Fellbacher Stadtteils Oeffingen mit 400 bis 500 Fackeln nachstellen. Danach geht die Rundwanderung über den Besinnungsweg zurück zum Gerätehaus, wo bei Glühwein und Punsch der gemeinsame Adventsauftritt ausklingt. (red)



Freuen sich auf das Zirkusprojekt: Max Pannicke, Peter Baumeister, Erich Hangstörfer, Lora Raiser, Karl-Heinz Schlumberger, Bente Scheffold (von links) und die Grundschüler. Foto: Horst Ettensberger

UNTERSTÜTZUNG

Junge Menschen sollen profitieren

Die Bürgerstiftung Remseck freut sich über eine Spende von 10.000 Euro. Unterstützt wird mit dem Geld unter anderem ein Zirkusprojekt der Grundschule Hochberg.

REMSECK

VON KRISTINA WINTER

So viel Aufmerksamkeit, Begeisterung und Selbstvertrauen wie gestern Vormittag würden sich die Lehrerinnen der Grundschule Hochberg von ihren Schülern sicher öfter wünschen. Kein Wunder: Statt Mathe und Deutsch standen Jonglieren, Balancieren, Akrobatik und noch viele andere Zirkuskünste auf dem Stundenplan. Bente Scheffold und Max Pannicke vom Freiburger Zirkus Abeba gaben den Kindern schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf das, was sie im kommenden April erwartet. Denn dann wird für alle 116 Schüler ein einwöchiges zirkuspädagogisches Projekt angeboten.

Dass die Schule sich dieses Schmäckerl problemlos leisten kann, verdankt sie der Bürgerstiftung Remseck, die dafür 5000 Euro zur Verfügung stellt. Gestern Vormittag überreichte Karl-Heinz Schlumberger,

der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, den symbolischen Spendenscheck an Schulleiterin Lora Raiser.

Die Bürgerstiftung freut sich, wieder einmal einen stattlichen Betrag ausschütten zu können. Angesichts aktuell mangelnder Zinseinnahmen sei das leider keine Selbstverständlichkeit mehr, so Karl-Heinz Schlumberger. Doch kürzlich hat eine Stuttgarter Stiftung mit Bezug zu Remseck 10.000 Euro zur Verfügung gestellt, die jungen Menschen zugutekommen sollen. Mit 3600 Euro wurden bereits die Watomi-Naturkids bedacht, 1400 Euro gingen an die Jugendhilfe Hochdorf. Den dicksten Batzen erhält die Grundschule Hochberg. Sowohl Karl-Heinz Schlumberger als auch Dr. Peter Baumeister, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Bürgerstiftung, und Ernst Hangstörfer, der Vorsitzende der Stuttgarter Stiftung, waren begeistert, wie die beiden Sozialpädagogen und Artisten aus Freiburg die Kinder in ihren Bann zogen. Und nicht nur das: Die Buben und Mädchen, die gleich in die etwa einstündige Aufführung miteinbezogen wurden, bewiesen bei zwölf verschiedenen Zirkus-

künsten viel Mut, Selbstvertrauen und Geschick. Was natürlich von den Zuschauern mit tosendem Applaus bedacht wurde.

Da wurde auf rollenden Tonnen balanciert, waghalsig am Trapez geturnt, mithilfe von schwarzen Fäden gezaubert und als Clown verkleidet Quatsch gemacht. An freiwilligen Mitstreitern mangelte es den beiden Profis nie. Ganz im Gegenteil: Nicht alle Kinder, die gerne in der improvisierten Manege in der Bürgerhalle auftreten wollten, kamen gestern zum Zug. „Wir kommen wieder. Und ich verspreche euch, dann kommt jeder dran“, tröstete Bente Scheffold zum Abschluss. Bis dahin sollen sich die Kinder überlegen, welche Disziplin sie beim Zirkusprojekt lernen wollen.

Schulleiterin Lora Raiser möchte mit dem besonderen Angebot das Miteinander stärken. „Jeder ist einzigartig und wichtig, findet seinen Platz und leistet seinen Beitrag zum Gesamtbild“, erklärte sie. Dieses ganzheitliche Lernen fördere Persönlichkeitsbildung und -entwicklung sowie auch motorische und soziale Fähigkeiten der Kinder. Die eine Woche sei sehr nachhaltig, ist Lora Raiser überzeugt.

„Bei dem Projekt leistet jeder seinen Beitrag zum Gesamtbild.“

Lora Raiser
Schulleiterin

PROJEKT

5

Tage lang steht in der ersten Aprilwoche des kommenden Jahres für alle 116 Kinder der Hochberger Grundschule nichts anderes als Zirkus auf dem Stundenplan. Täglich wird von 8 bis 12 Uhr, dazu auch noch an zwei Nachmittagen, für die beiden Aufführungen trainiert, die am Freitag das Projekt beenden. Gearbeitet wird in Gruppen mit maximal zwölf Kindern. Die Freiburger Sozialpädagogen und Artisten leiten die Lehrerinnen bei der ungewohnten Arbeit an. Damit das personalintensive Projekt gestemmt werden kann, hat Schulleiterin Lora Raiser zwei Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit ins Boot geholt. Und eine Elternvertreterin hat zugesagt, im Notfall einzuspringen. Mehr Informationen zum Zirkusprojekt gibt es unter www.zirkusabeba.de. (t/w)

Im Einsatz für ein würdevolles Leben

Claus Maurer aus Pleidelsheim arbeitet als Lebenshelfer und betreut Senioren in verschiedenen Bereichen

PLEIDELSHEIM

Den Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen, davon träumen die meisten Senioren. Die Senioren-Lebenshilfe hilft ihnen dabei. Stundeweise unterstützen Lebenshelfer ältere Menschen zu Hause und helfen ihnen dabei, in Würde zu altern. Einer dieser Lebenshelfer ist Claus Maurer. Er ist in Pleidelsheim und Umgebung unterwegs.

Gerne in Gesellschaft

Der gelernte Reproretuscheur und Scanner-Operator unterstützt Senioren dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Maurer wird in einer Mitteilung der Senioren-Lebenshilfe als ein hilfsbereiter Mensch bezeichnet, der gerne in Gesellschaft ist. Kochen und backen gehören zu seinen Leidenschaften, und handwerklich hat er auch einiges drauf. Seine Erfahrungen mit älteren Menschen haben ihn berührt. Der Pleidelsheimer freut sich darauf, seine vielfälti-

gen Fähigkeiten dazu einzusetzen, dass die älteren Mitbürger selbstbestimmt leben können. Gemeinsam mit der Senioren-Lebenshilfe hat er sich das Ziel gesetzt, Senioren zu einem langen, würdevollen und selbstbestimmten Leben in den eigenen vier Wänden zu verhelfen.

Die Senioren-Lebenshilfe ist bundesweit tätig. Die geschulten Betreuer unterstützen ältere Menschen dabei, ihren Haushalt zu führen sowie ihre Freizeit abwechslungsreich und sinnvoll zu gestalten. Die Lebenshelfer sorgen für ihre Mobilität, kaufen ein, waschen Wäsche, staubsaugen, wischen und kümmern sich um Topfpflanzen und Haustiere. Auch kleine Reparatur- und Handwerksarbeiten werden von ihnen übernom-

men. Lebenshelfer begleiten Senioren zu Terminen, bei Ausflügen und bringen sie zu Treffen mit Freunden. So bleiben ältere Menschen stets mo-



Foto: privat

bil und mitten im Leben. Aber auch als Seelsorger ist ein Lebenshelfer ein wichtiger Teil im Leben eines Seniors, heißt es weiter in der Mitteilung. Sorgen teilen oder Probleme besprechen, dafür seien Menschen wie Claus Maurer da.

Auf selbstständiger Basis tätig

Sollte die Unterstützung des Lebenshelfers nicht genügen, hilft dieser dabei, den richtigen Dienstleister oder die passende Unterstützung zu finden: ob Facharzt, Steuerhilfeverein oder rechtliche Unterstützung.

Claus Maurer ist der erste Lebenshelfer in Pleidelsheim und Umgebung. Wie seine Kollegen arbeitet er auf selbstständiger Basis. Die Senioren-Lebenshilfe unterstützt die Betreuer ihrerseits durch Beratungen, Schulungen und bei der Kundengewinnung. (red)

INFO: Weitere Informationen über Claus Maurer und die Senioren-Lebenshilfe gibt es im Internet auf www.seniorenlebenshilfe.de.

TREFFS - TERMINE

REMSECK/LUDWIGSBURG

Barbershop-Sound in der Vorweihnachtszeit

Vierstimmigen A-cappella-Gesang in den Stimmlagen Bass, Bariton, Tenor und Lead gibt es am Freitag, 30. November, um 19 Uhr auf dem Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt und am Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr in der evangelischen Margaretenkirche im Remsecker Stadtteil Aldingen zu hören. Die Barberlights Remseck unter der Leitung von Sabine Steinmetz werden in den beiden Konzerten nicht nur Weihnachtslieder präsentieren, sondern auch gefühlvolle Liebes- und Poplieder, die allesamt im Barbershop-Stil arrangiert sind. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. In Remseck sind Spenden zugunsten der Kirchengemeinde willkommen. Vor und nach dem Konzert werden Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck verkauft.

Im nächsten Jahr feiert der etwas andere Frauenchor sein 30-jähriges Bestehen. Mit einem Konzert im Oktober 2019 soll dieser runde Geburtstag musikalisch gewürdigt werden. (red)